

## BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

18. Wahlperiode

## AUSSCHUSSPROTOKOLLE

A/HaFA (Stadt)

42. Sitzung

11.07.14

### Haushalts- und Finanzausschuss

(Stadt)

42. Sitzung

am 11. Juli 2014

im Haus der Bürgerschaft

Anwesend: Abg. Brumma (SPD)  
Abg. Fecker (Bündnis 90/Die Grünen)  
Abg. Frau Garling (SPD)  
Abg. Gottschalk (SPD)  
Abg. Hinnens (CDU)  
Abg. Dr. Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen)  
Abg. Liess (SPD), stellv. Vorsitzender  
Abg. Frau Piontkowski (CDU)  
Abg. Rupp (DIE LINKE)  
Abg. Frau Schön (Bündnis 90/Die Grünen)  
Abg. Frau Tuchel (SPD)  
Abg. Weber (SPD)  
Abg. Frau Wendland (Bündnis 90/Die Grünen)

außerdem sind anwesend:

|                      |   |   |
|----------------------|---|---|
| Frau Sokol           |   | Präsidentin des Rechnungshofs<br>der Freien Hansestadt Bremen   |
| Herr Meyer-Stender   |   | Vizepräsident des Rechnungshofs<br>der Freien Hansestadt Bremen |
| Frau Dr. Brockmüller | ) | vom Rechnungshof der Freien<br>Hansestadt Bremen                |
| Frau Merten          | ) |   |
| Frau Dr. Otten       | ) |   |

|                    |   |   |
|--------------------|---|---|
| Staatsrat Strehl   | ) |   |
| Frau Bleiker       | ) |   |
| Frau Hentschel     | ) |   |
| Frau Heschel       | ) |   |
| Herr Fehren        | ) |   |
| Herr Jantzen       | ) |   |
| Herr Kahnert       | ) | von der Senatorin für Finanzen  |
| Frau Kreitz        | ) |   |
| Herr Meyer         | ) |   |
| Frau Dr. Saebetzki | ) |   |
| Herr Siering       | ) |   |
| Frau Skrzypczak    | ) |   |
| Herr Sommer        | ) |   |
| Herr Voss          | ) |   |
| Frau Willenborg    | ) |   |
| Herr Lockfeldt     | ) | vom Senator für Justiz und Verfassung   |
| Frau Wolff         | ) |   |
| Frau Becker        | ) | von der Senatorin für Soziales, Kinder  |
| Herr Rauscher      | ) | Jugend und Frauen   |
| Frau Odenkirchen   | ) | vom Senator für Inneres und Sport   |
| Herr Schittkowski  | ) |   |
| Herr Dähn          | ) |   |
| Herr Drücker       | ) | vom Senator für Wirtschaft, Arbeit  |
| Herr Helmbrecht    | ) | und Häfen   |
| Herr Wilken        | ) |   |
| Frau Wiskow        | ) |   |
| Frau Moning        | ) | von der Senatorin für Bildung und<br>Wissenschaft   |
| Herr Blohme        | ) | vom Senator für Kultur  |
| Herr Geils         | ) |   |
| Herr Dr.Kountchev  | ) | vom Senator für Umwelt, Bau und   |
| Frau Rüpke         | ) | Verkehr   |
| Herr Tonke         | ) |   |
| Herr Wagener       | ) | vom Amt für Straßen- und Brückenbau<br>Bremerhaven  |
| Herr Gens          | ) | von der Bremerhavener Gesellschaft für<br>Investitionsförderung und Stadtent-<br>wicklung mbH (BIS) |

Herr Flottau

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Herr Radtke

)

vom Gesamtpersonalrat für das Land

Herr Winsemann

)

und die Stadtgemeinde Bremen

Herr Löffler

von der Bürgerschaftskanzlei

als Assistent des Ausschusses

Abg. Liess eröffnet die Sitzung um 15.55 Uhr.

## Öffentlicher Teil

### I. Protokolle

#### 1. Protokoll der 39. Sitzung am 16. Mai 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das Protokoll der 39. Sitzung am 16. Mai 2014.

#### 2. Protokoll der 40. (Sonder-)Sitzung am 21. Mai 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das Protokoll der 40. (Sonder-)Sitzung am 21. Mai 2014.

#### 3. Protokoll der 41. Sitzung am 13. Juni 2014

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) genehmigt das Protokoll der 41. Sitzung am 13. Juni 2014.

### II. Anträge und sonstige Initiativen aus der Bürgerschaft

#### 1. Überweisungen aus dem Plenum

- keine Vorlagen -

#### 2. Angelegenheiten aus dem Haushalts- und Finanzausschuss

##### 2.1 Auflistung der noch abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Haushalts- und Finanzausschüsse

##### - Vorlage mit Stand der Sitzung vom 13. Juni 2014 -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 2.1, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Liste zur Kenntnis.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) bittet die Senatorin für Finanzen, die Ressorts auf die Erledigung der noch ausstehenden aber bereits aktuellen Berichtsaufträge dringlich hinzuweisen.

**3. Angelegenheiten aus anderen Fachausschüssen, insbesondere aus dem Ausschuss für Integration, Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit**

- keine Vorlagen -

**4. Sonstiges**

- keine Vorlagen -

**III. Initiativen des Senats**

**1. Gesetze/Ortsgesetze, Steuern etc.**

- keine Vorlagen -

**2. Europaangelegenheiten**

- keine Vorlagen -

**3. (Controlling-) Berichte/DHS**

**3.1 Bericht und Konzept zur Einhaltung der Zielzahlen im Bereich des Senators für Inneres und Sport**

- **Berichtsbitte Nr. 123 der Auftragsliste -**  
- **Vorlage 18/567 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 3.1, beschließt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einstimmig die Erhöhung der Ausbildungszahlen bei der Feuerwehr Bremen um 5 auf 21 Auszubildende und bittet die Senatorin für Finanzen um die haushaltsmäßige und personalwirtschaftliche Umsetzung. Im Übrigen wird die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ausgesetzt.

**3.2 Produktgruppe 68.03.03 Natur/Wasser  
Berichtsbitte lfd. Nr. 86 der Auftragsliste**

**hier: Umweltbildungszentrum botanika: Sanierung des Entdeckerzentrums**

- **Vorlage 18/568 S -**

**Abg. Liess** bittet das Ressort, im Rahmen der Beratung dieser Vorlage auch zu der Berichtsbitte der Fraktion DIE LINKE zu fehlenden EFRE-Mitteln für die Botanika Stellung zu nehmen.

**Frau Rüpke** führt aus, dass hinsichtlich der noch ausstehenden konsumtiven Mittel für die Umsetzung derzeit Gespräche zwischen dem Wirtschaft- und dem Umweltressort geführt werden. Es gehe in der Sache dabei um die Finanzierung des Eigenanteils im Rahmen der EFRE-Förderung. Soweit zwischen den Ressorts eine Einigung erfolgt sei, werde hierüber auch dem Haushalts- und Finanzausschuss berichtet werden. Darüber hinaus könne sie mitteilen, dass zwischenzeitlich ein endgültiger Zuwendungsbescheid für die Botanika eingegangen sei. Eine Berichterstattung sei damit nunmehr in der September-Sitzung des Ausschusses möglich.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt den Zwischenbericht sowie die mündliche Beantwortung der Berichtsbitte der Fraktion DIE LINKE zur Kenntnis.

**3.3 Berichtsbitte lfd. Nr. 109 II der Auftragsliste  
hier: Sachstand Joboffensive  
- Vorlage 18/569 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt Kenntnis und stimmt der Verlängerung der Frist für die Berichtsbitte Nr. 109 II bis zum 19. September 2014 zu.

**4. Angelegenheiten der Eigengesellschaften, Eigenbetriebe, allgemeine Vermögensangelegenheiten**

**4.1 Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes KiTa Bremen  
- Vorlage 18/570 S -**

**Herr Meyer** erklärt, der Senat hat den Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes KiTa Bremen in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 zur Kenntnis genommen.

**Abg. Liess** fragt unter Bezugnahme auf Blatt 2 des Wirtschaftsplans, warum trotz einer gestiegenen Nachfrage an KiTa-Plätzen ein Rückgang der Umsatzerlöse festzustellen sei.

**Herr Rauscher** erklärt, das Ressort werde diese Frage als Anlage 1 zum Protokoll beantworten.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der

SPD und von Bündnis 90/Die Grünen sowie der Stimme des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) bei Enthaltung der Ausschussmitglieder der Fraktion der CDU dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs KiTa Bremen zu.

**4.4 Bremer Philharmoniker GmbH – Übertragung der Geschäftsanteile des Vereins Philharmonische Gesellschaft auf die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)  
- Vorlage 18/586 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der Übertragung der Geschäftsanteile des Vereins Philharmonische Gesellschaft an der Bremer Philharmoniker GmbH auf die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) zu.

**5. Vollzug der Haushalte  
Nachbewilligungen, Verpflichtungsermächtigungen, Sperrenaufhebungen,  
sonstige Vollzugsangelegenheiten**

**5.1 Anträge auf Nachbewilligung auf den Haushalt der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2014**

- keine Vorlagen -

**5.2 Anträge auf Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung**

**5.2.1 Produktgruppe 68.01.02 Öffentliche Verkehrswege/Finanzhilfen  
hier: Hst. 3687/884 10-7, Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV)**

**Antrag auf Erteilung einer VE über 3.646.000 € für den Busbahnhof Blumenthal sowie Antrag auf Erteilung einer VE über 2.320.000 € für einen Ersatzbau über die B75 im Zuge der Heinrich-Plett-Allee**

**- Vorlage 18/571 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der Erteilung der beantragten Verpflichtungsermächtigungen gemäß vorgelegter Formanträge zu.

**5.2.2 Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 550.000 Euro für die Musikfest GmbH  
- Vorlage 18/572 S -**

**Abg. Liess** erklärt, eine Zustimmung der Fachdeputation liege zwischenzeitlich vor.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU bei Enthaltung des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 550.000 Euro bei der Hst. 3272/682 10-0, Zuschuss an die Musikfest GmbH, zulasten des Haushaltsjahres 2015 zu.

### **5.3 Anträge auf Sperrenaufhebung**

- keine Vorlagen -

### **5.4 Sonstige Vollzugsangelegenheiten**

#### **5.4.1 Haushaltsüberschreitungen 2013**

**- Vorlage 18/573 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 5.4.1, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht der Senatorin für Finanzen über Haushaltsüberschreitungen im Jahr 2013 zur Kenntnis und rügt einstimmig die Ressorts, die Haushaltsverstöße begangen haben. Er erwartet, dass zukünftig das parlamentarische Bewilligungsrecht gewahrt wird.

#### **5.4.2 Produktplan 81 Häfen**

**Sonstiges Sondervermögen Hafen und Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen**

**Sanierung von Kajen und Ufereinfassungen**

**Nachbewilligung, Erteilung einer veranschlagten sowie einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung**

**- Vorlage 18/574 S -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 5.4.2, nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Absicht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zur Kenntnis, über die Kajen und Ufereinfassungen in den Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einen Zustandsbericht, ein Sanierungs- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten und erwartet, dass zur Finanzierung sämtliche außerhaushaltsmäßigen Rücklagen sowie finanziellen Spielräume in beiden Sondervermögen berücksichtigt werden.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmen einstimmig der in der Deputationsvorlage des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen dargestellte Sanierung der standsicherheitsgefährdeten Binnenböschung in der Geestemündung mit Gesamtkosten in Höhe von 3.791.700 Euro zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmen einstimmig einer Nachbewilligung für das Jahr 2014 bei der Haushaltsstelle 0801/884 11-3, Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv), mit der Einsparung aus der Haushaltsstelle 3801/884 22-8, An das Sondervermögen Hafen für Investitionen, in Höhe von 1.500.000 Euro zu und bitten die Senatorin für Finanzen, den erforderlichen Land-/Stadtausgleich durchzuführen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmen einstimmig für das Jahr 2015 der Erteilung einer veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 Euro und der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.291.700 Euro bei der Haushaltsstelle 0801/884 11-3, Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv), zu. Zum Ausgleich der zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung wird die veranschlagte Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 0709/888 56-0, EU-Programm EF-RE 2014 - 2020 - investiv - insoweit nicht in Anspruch genommen.

#### **5.4.3 Produktgruppe 21.01.17 Oberschulen**

**hier: Antrag auf Nachbewilligung in Höhe von 450.000 € sowie Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.753.000 € für den Ausbau der Oberschule Lehmhorster Straße**

**- Vorlage 18/575 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft für den Ausbau der Oberschule Lehmhorster Straße in Höhe von 450.000,00 Euro beantragten Nachbewilligung und der in Höhe von 2.753.000,00 Euro beantragten zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung zu.

Zum Ausgleich für die erteilte zusätzliche Verpflichtungsermächtigung (2.753.000,00 Euro) darf die im Haushalt der FHB (Stadtgemeinde) 2014 „Allgemeines“ bei der Hst. 3995/790 10-5, Investitionsreserve, global veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe nicht erteilt werden.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Land) ermächtigt die Senatorin für Finanzen, im Haushaltsjahr 2015 zum Ausgleich für die zu Lasten des Vorhabens „Neubau der Oberschule Ohlenhof“ vorzunehmende Einsparung (1.500.000,00 Euro für VE-Abdeckung „Ausbau der Oberschule Lehmhorster Straße“) eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.500.000,00 Euro zu erteilen.

#### **5.4.4 Produktgruppe 21.01.01 Schulen der Primarstufe**

**hier: Antrag auf Nachbewilligung in Höhe von 949.000 € für das Ganztagschulprogramm in der Stadtgemeinde Bremen sowie Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.632.000 € im Zusammenhang mit der beabsichtigten Umwandlung der Grundschule Pastorenweg in eine gebundene Ganztagschule  
- Vorlage 18/585 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Höhe von 949.000,00 Euro beantragten Nachbewilligung einschließlich deren Deckung und der in Höhe von 2.632.000,00 € beantragten zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung zu.

Zum Ausgleich für die erteilte zusätzliche Verpflichtungsermächtigung (2.632.000,00 Euro) darf die im Haushalt der FHB (Stadtgemeinde) 2014 „Allgemeines“ bei der Hst. 3995/790 10-5, Investitionsreserve, global veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in entsprechender Höhe nicht erteilt werden.

Der Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt die Senatorin für Finanzen, zu gegebener Zeit die bei der Hst. 3210/722 00-8 für die Umwandlung der Grundschule Pastorenweg verfügbaren Mittel auf die neue Hst. 3210/722 03-2, Umwandlung der Grundschule Pastorenweg in eine gebundenen Ganztagschule, umzubewilligen.

## **6. Personalhaushalt/Stellenplan**

### **6.1 Produktgruppe 68.01.02**

**hier: Einstellung von 3,5 refinanzierten Zusatzkräften  
- Vorlage 18/576 S -**

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stimmt einstimmig der refinanzierten Personalaufstockung des ASV zu und ermächtigt die Senatorin für Finanzen zur haushaltsmäßigen Umsetzung.

## 7. Prüfaufträge

- keine Vorlagen -

## 8. Bürgschafts- und Grundstücksangelegenheiten, Sondervermögen Immobilien und Technik

### 8.1 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Sondervermögens Immobilien und Technik (Stadt) - Vorlage 18/577 S -

**Abg. Rupp** fragt, warum der im Jahresabschluss 2013 festgestellte Gewinn in Höhe von 533.737,55 Euro zur Bildung eines Gewinnvortrags verwendet und nicht dem Haushalt zugeführt werde.

**Staatsrat Strehl** erklärt, das Finanzressort werde diese Fragestellung als Anlage 2 zum Protokoll beantworten.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) stellt den Jahresabschluss 2013 mit einem Gewinn in Höhe von 533.737,55 Euro fest und stimmt mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU bei Enthaltung des Abgeordneten Rupp (DIE LINKE) der Verwendung zur Bildung eines Gewinnvortrages zu.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) erteilt der Geschäftsführerin der Immobilien Bremen AöR, Frau Andreas Jost, als Geschäftsbesorgerin des Sondervermögens die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013.

### 8.2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Sondervermögens Immobilien und Technik (Land) - Vorlage 18/578 S -

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt 8.1,

## 9. Sonstiges

- keine Vorlagen -

#### **IV. Verschiedenes**

##### **1. Rekommunalisierung der Energienetze**

**Staatsrat Strehl** führt aus, dass das Kartellamt in der letzten Woche dem Modell des Senats zur Rekommunalisierung der Netze zugestimmt habe. Auf dieser Grundlage sei in dieser Woche bereits ein notarieller Vertragsabschluss erfolgt. Die Zahlung des Beteiligungsbetrages werde in der nächsten Woche erfolgen und damit die Beteiligung vollzogen sein.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) nimmt Kenntnis.

##### **2. Haushaltsrisiken im Haushaltsvollzug 2014 und daraus resultierender notwendiger Handlungsbedarf - Vorlage vom 7. Juli 2014 -**

Unter Hinweis auf die Behandlung der inhaltsgleichen Vorlage in der vorangegangenen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land), vergleiche dort Tagesordnungspunkt IV. 2., nimmt der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) den Bericht der Senatorin für Finanzen vom 7. Juni 2014 zur Kenntnis.

(Schluss des öffentlichen Teils 16.06 Uhr)

**Nicht öffentlicher Teil**

Abg. Lies eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 16.13 Uhr.

(Schluss der Sitzung 16.17 Uhr)

Max Liess  
stellv. Ausschussvorsitzender

Anlagen